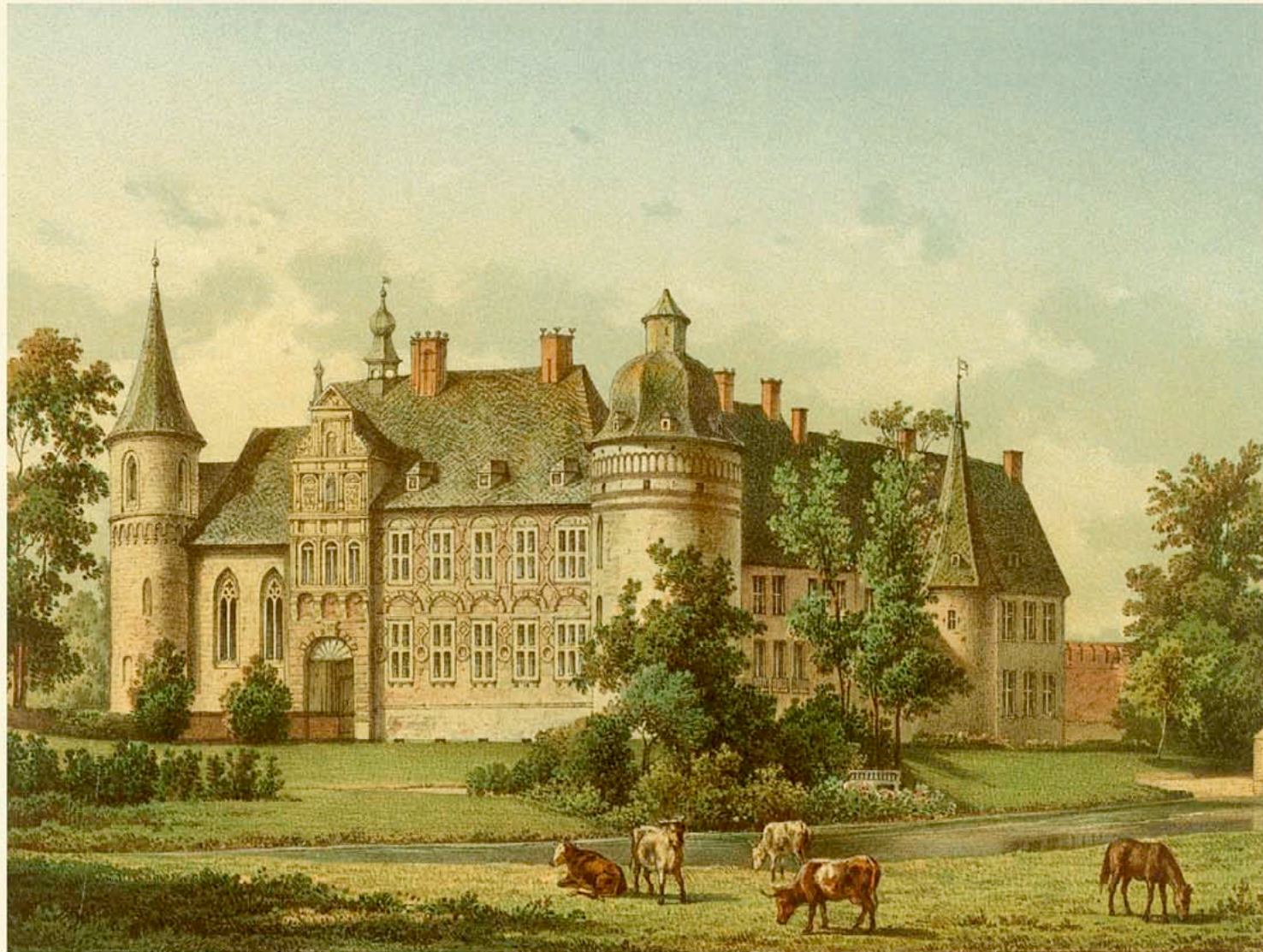


Provinz Westphalen.

Regierungs-Bezirk Münster.

Kreis Beekum.



Nach einer Original-Aufnahme v. H. Deiters, ausgef. v. Th. Albert. Druck bei Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

ASSEN.

ASSEN.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MÜNSTER. — KREIS BECKUM.

Die Burg, das Schloss Assen scheint nach alten dunklen Nachrichten im 11. und 12. Jahrhundert der Sitz einer Familie gleichen Namens von Assen, Assele, Ashene gewesen und bis zu ihrem angeblich im Anfang des 13. Jahrhunderts eingetretenen Aussterben geblieben zu sein. Ihr folgte im Besitz von Assen die Familie der von Ollandorp ebenfalls bis zu ihrem Aussterben und alsdann vom Jahre 1384 an die mächtige Familie der von Ketteler.

Die letzten Besitzer aus derselben hinterliessen keine männliche Nachkommenschaft, und Heinrich von Galen (Bruder des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen)

der die von Galenschen Erbgüter in Curland verkaufte, erwarb Assen durch Kauf im Jahre 1652. Bei seinen Nachkommen ist es bis jetzt geblieben, und befindet sich zur Zeit als Fideicommissgut im Besitz des mit der Freiin Anna von Ketteler vermählten Erbkämmerers Grafen Mathias von Galen. —

Die schönsten Theile des Schlosses, nämlich die Frontseite mit dem Portale über der Durchfahrt, und zwei Seiten des inneren Hofes wurden, wie Wappen, Namen und Inschriften bezeugen, im Jahre 1564 von Goswin von

Ketteler und seiner ihn überlebenden Gemahlin Cornelia von Rennenberg im reichsten Renaissance-Stil neu aufgeführt. Die meisten übrigen Theile schreiben sich unverkennbar aus einer weit älteren Zeit her, jedoch fehlt jegliche nähere Nachricht in Betreff ihrer Erbauung. Der jetzige Besitzer hat manche nothwendige Restaurationen und Ergänzungen, möglichst dem Vorhandenen entsprechend, vornehmen, und eine, den Schluss des inneren Hofes bildende, neue Capelle, grösstentheils auf den alten Fundamenten, aufführen lassen. —